IHK Industrie- und Handelskammern Bochum Dortmund Duisburg Essen

IHK

Wirtschaft International

Aktuelle Informationen für Unternehmen

November 2026

Aus dem Inhalt:

- EU: Umfrage zeigt zunehmende Nutzung von KI in europäischen Unternehmen ⇨ Punkt 8
- Australien verschärft KI-Transparenzpflichten ⇨ Punkt 11
- Taiwan: Deutsche Firmen als Ausrüstungs- und Technologielieferanten ⇨ Punkt 22
- Reform des Unionszollkodex (UZK) – Online-Veranstaltungen ⇨ Punkt 23
- Exportkontrolle/Umfrage: Nullbescheide u. Bearbeitungszeiten bei Ausfuhranträgen ⇨ Punkt 26

Business Events:

…im Ruhrgebiet/in der Region:

- USA nach den Midterms 2026 ⇨ Punkt 1
- EUDR in der Praxis: Was Unternehmen bis zum 30.12.2026 umsetzen müssen ⇨ Punkt 2
- NRW ASEAN-Forum in Bonn ⇨ Punkt 4
- Frankreich: Energie-Geschäftsreise nach Paris ⇨ Punkt 5

…in Ihrer IHK:

- Webinar:“Quarterly Briefing Niederlande – Was verändert sich 2027?“ ⇨ Punkt 34

Gemeinsamer Internetauftritt der Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet

http://www.ihks-im-ruhrgebiet.de

INHALT

Webinare und (Online)-Veranstaltungen

1. USA nach den Midterms 2026
2. EUDR in der Praxis: Was Unternehmen bis zum 31. Dezember 2026 umsetzen müssen
3. Investitionskonferenz zwischen Jordanien und der EU in Jordanien
4. NRW ASEAN-Forum in Bonn

(Virtuelle) Unternehmensreisen

5. Frankreich: Energie-Geschäftsreise nach Paris
6. Laos & Singapur: Projekterkundungsreise "Pumpspeicherkraftwerke & Fließwasserkraftwerk-Retrofit“
7. Thailand & Vietnam: Geschäftsreise Lebensmittel allgemein

Allgemeine Informationen und EU-News

8. EU: Geldwäsche Paket
9. EU: Umfrage zeigt zunehmende Nutzung von KI in europäischen Unternehmen
10. EU: Kommission: 46 neue strategische Projekte für die Versorgung der EU mit kritischen Rohstoffen aus
11. EU: Annahme des Programms „AGILE“ für schnelle Innovationen im Verteidigungsbereich

Ländernotizen

12. Australien verschärft KI-Transparenzpflichten
13. Chile: Wirtschaftsreformen
14. China: Handelsvereinbarungen mit der EU
15. China: Neues Visaprogramm für Unternehmen „Eagle Track“
16. China baut Präsenz im Westbalkan aus
17. Frankreich: EPR – Tarife 2027 jetzt verfügbar
18. Japan: Rohstoffpartnerschaft mit Deutschland
19. Marokko baut Ladeinfrastruktur aus: Chancen für deutsche Technik
20. Norwegen: EHF-Rechnung ab 2027
21. Norwegen investiert in Krankenhäuser und digitale Versorgung
22. Rumänien: Backwarenexporte verdreifachen sich innerhalb eines Jahrzehnts
23. Taiwan: Deutsche Firmen als Ausrüstungs- und Technologielieferanten

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

24. Online-Veranstaltung: Reform des Unionszollkodex (UZK)
25. E-Commerce: Abfertigungspauschale steigt ab 1. November 2026
26. Stahlinstrument - neue zusätzliche Zölle auf Stahlerzeugnisse
27. Exportkontrolle: Umfrage zu Nullbescheiden und Bearbeitungszeiten bei Ausfuhranträgen
28. Verpflichtende Nutzung von ATLAS-ZELOS in der Einfuhr ab dem 1. Februar 2028
29. Madagaskar: Schutzmaßnahmenuntersuchung zu Einfuhren von Süßwaren
30. Vereinigte Arabische Emirate: Einführung des digitalen Carnetverfahrens ab 9. November 2026
31. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Messen und Ausstellungen

32. NRW-Beteiligung: WHX DUBAI (Formerly Arab Health)
33. NRW-Beteiligung: JEC WORLD 2027 in Paris

Ansprechpartner

IHK Mittleres Ruhrgebiet Ostring 30-32, 44787 Bochum ☎ 0234 9113-0, Fax: 0234 9113-262 Internet: www.ihk.de/bochum **Ansprechpartnerin:** Jessica Sollböhmer - ☎ 0234 9113-153 sollboehmer@bochum.ihk.de	**IHK zu Dortmund** Märkische Str. 120, 44141 Dortmund ☎ 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-8341 Internet: www.ihk.de/dortmund **Ansprechpartner:** Thomas Langer - ☎ 0231 5417-232 t.langer@dortmund.ihk.de
Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg Mercatorstr. 22/24, 47051 Duisburg ☎ 0203 2821-0, Fax: 0203 2821-360 Internet: https://www.ihk.de/niederrhein/ **Ansprechpartner/in:** Marina Malwig - ☎ 0203 2821-234 malwig@niederrhein.ihk.de Frank Elbers - ☎ 0203 2821-259 elbers@niederrhein.ihk.de	**IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen** Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen ☎ 0201 1892-0, Fax: 0201 1892-161 Internet: https://www.ihk.de/meo/ **Ansprechpartnerin:** Andrea Henning - ☎ 0201 1892-255 andrea.henning@essen.ihk.de

IMPRESSUM

„Wirtschaft International“ ist ein Informationsdienst der IHKs in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen und erscheint jeweils in der ersten Woche eines Monats. Empfänger des kostenfreien Rundschreibens sind die am Außenhandel interessierten Firmen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 02.11.2026
Redaktionelle Federführung: IHK zu Essen, Andrea Henning, Tel.: 0201 1892-255

Die nachfolgenden Infos sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt; eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Internetadresse des Monats

EU-Portal unterstützt bei grenzüberschreitenden Ausschreibungsverfahren
Das online-Dokumenten-Archiv e-Certis erfasst für jedes EU-Mitgliedsland Nachweise, die in einem europaweiten Vergabeverfahren verlangt werden. Sowohl Unternehmen als auch Vergabestellen können damit schnell erkennen, welche entsprechenden Dokumente in anderen Mitgliedsstaaten verwendet werden.
https://ec.europa.eu/tools/ecertis/#/homePage

Webinare und (Online) -Veranstaltungen

1. USA nach den Midterms 2026 - online
Im Rahmen der Online-Veranstaltung am 4. November 2026 werfen wir (IHK Ostwestfalen) gemeinsam mit der AHK Washington und der Bertelsmann Stiftung einen Blick auf die USA nach den Midterms. Ergänzt wird die Einordnung durch die Perspektive ostwestfälischer Unternehmen mit Aktivitäten in den USA. Im Mittelpunkt stehen die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Stimmung vor Ort und die Frage, was die Entwicklungen für die US-Strategien der ostwestfälischen Wirtschaft bedeuten. Am 5. November2026 bietet die IHK Düsseldorf ebenfalls eine Veranstaltung gemeinsam mit der AHK Washington an. Die Teilnahme ist jeweils kostenlos. https://veranstaltungen.ostwestfalen.ihk.de/usanachdenmidterms2026

2. EUDR in der Praxis: Was Unternehmen bis zum 30. Dezember 2026 umsetzen müssen
Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) bringt ab Ende 2026 neue Anforderungen für Unternehmen, die mit Rohstoffen wie Holz, Kautschuk, Kaffee, Kakao, Palmöl, Soja oder Rind sowie daraus hergestellten Produkten handeln. Die Veranstaltung am 17. November 2026 gibt einen kompakten Überblick über den aktuellen Rechtsstand, klärt, wer betroffen ist, und zeigt, welche Schritte jetzt erforderlich sind.
Webinar: EUDR in der Praxis

3. Investitionskonferenz zwischen Jordanien und der EU in Jordanien
Am 19. November 2026 findet in Jordanien die Die Investitionskonferenz zwischen Jordanien und der EU statt. Ziel ist es, das Investitionspotenzial Jordaniens zu erschließen und konkrete, finanzierbare und ergebnisorientierte Investitionsmöglichkeiten zu schaffen. Die Konferenz umfasst hochkarätige Plenarsitzungen sowie branchenspezifische, vertiefende Diskussionen. Zudem stehen Diskussionsrunden mit Ministern, CEOs und Vertretern internationaler Finanzinstitutionen (IFIs) auf dem Programm, ergänzt durch strukturierte B2B- und B2G-Matchmaking-Gespräche. Die Veranstaltung findet im „King Hussein Bin Talal Convention Center“ am Toten Meer statt. Kontakt: Büro des Botschafters in Berlin, Tel: +49 30 36996031, E-Mail: amboffice.berlin@fm.gov.jo

4. NRW ASEAN-Forum in Bonn
Das NRW ASEAN-Forum findet am 23. November 2026 in Bonn statt und gibt Unternehmen praxisnahe Einblicke in Markteintritt, Geschäftsausbau und erfolgreiche Geschäftsmodelle in Südostasien. Experten aus Wirtschaft, Politik und den Auslandshandelskammern informieren über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen, neue Freihandels- und Kooperationsperspektiven sowie konkrete Unterstützungsangebote für deutsche Unternehmen. Erfahren Sie, welche Potenziale sich durch die vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der ASEAN-Region ergeben, welche Herausforderungen zu beachten sind und wie Ihr Unternehmen von den Wachstumschancen in Indonesien, Malaysia und Thailand profitieren kann. Die Teilnahme ist kostenlos.
https://event.ihk-bonn.de/b?p=nrwaseanforum2026

(Virtuelle) Unternehmensreisen

5. Frankreich: Energie-Geschäftsreise nach Paris
Vom 1. bis 4. Februar 2027 organisiert die AHK Frankreich im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine Energiegeschäftsreise in den Großraum Paris. Die Reise richtet sich an deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus den Bereichen Photovoltaik, Batteriespeicherung und Energiemanagement. Im Fokus stehen Technologien und Lösungen für individuelle und kollektive Eigenverbrauchsmodelle in Haushalten, Gewerbe und Industrie. Im Mittelpunkt stehen individuell organisierte B2B-Gespräche mit potenziellen französischen Geschäftspartnern.
Hybride Eigenverbrauchsmodelle für Haushalte und Gewerbe in Frankreich

6. Laos & Singapur: Projekterkundungsreise "Pumpspeicherkraftwerke & Fließwasserkraftwerk-Retrofit“
Die RENAC AG organisiert im Rahmen der Exportinitiative Energie des BMWE gemeinsam mit der Deutsch-Singapurischen Industrie- und Handelskammer (AHK) und der Delegation der Deutschen Wirtschaft in

Vietnam (AHK) vom 22. bis 26. Februar 2027 eine Projekterkundungsreise zum Thema Pumpspeicherkraftwerke & Fließwasserkraftwerk-Retrofit für den deutschen Mittelstand.
Pumpspeicherkraftwerke und Fließwasserkraftwerk-Retrofit in Laos und Singapur

7. Thailand & Vietnam: Geschäftsreise Lebensmittel allgemein

Im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) organisiert Bondacon International in Kooperation mit dem Verband Food – Made in Germany e. V. vom 5. bis 9. April 2027 eine Geschäftsanbahnungsreise zum Thema Lebensmittel nach Thailand und Vietnam.
Ankündigungsflyer: Agrarexportförderprogramm des BMEL

Allgemeine Informationen und EU-News

8. EU: Geldwäsche Paket

Die EU hat mit ihrem Geldwäschepaket den Rechtsrahmen für „Anti-Money Laundering“ (AML) grundlegend überarbeitet und EU-weit vereinheitlicht. Bislang setzten die EU-Mitgliedstaaten die Richtlinien unterschiedlich um, was die internationale Zusammenarbeit erschwerte. Ab 10. Juli 2027 gelten die Vorgaben der EU-Geldwäscheverordnung unmittelbar in allen Mitgliedstaaten.
Quelle: EU
Verhinderung des Missbrauchs des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche

9. EU: Umfrage zeigt zunehmende Nutzung von KI in europäischen Unternehmen

Der Umfrage zufolge nutzen bereits 42 % der befragten europäischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Midcap-Unternehmen (KI und AM, die meisten davon in begrenzter und experimenteller Weise). Weitere 21% planen dies in Zukunft. Neben ihrem Einsatz im Kundenservice und in der Kundenbeziehung (47 %) werden KI und AM auch von 36 % der befragten Unternehmen zur Überwachung von Leistung und Produktivität eingesetzt. Logistik, Planung und Personalplanung (30%) sind ebenfalls üblich. Darüber hinaus gibt eine deutliche Mehrheit dieser europäischen Unternehmen (61 %) an, dass der Einsatz von KI ihnen hilft, Entscheidungen zu treffen. 75% der befragten Unternehmen glauben, dass KI und AM die Arbeitsplatzqualität verbessern werden. Die meisten von ihnen (90%) sagen, dass die Menschen die Entscheidungen treffen, während nur 2% vollständig automatisiert sind. Hohe Investitionskosten (50 %), Rechtsunsicherheit (49 %) und mangelndes Fachwissen (48 %) sind laut der Umfrage nach wie vor die Haupthindernisse für eine breitere Nutzung.
Quelle: EU
Eurobarometer-Umfrage zeigt zunehmende Nutzung von KI in europäischen Unternehmen

10. EU: Kommission wählt 46 neue strategische Projekte für die Versorgung der EU mit kritischen Rohstoffen aus

Die Europäische Kommission hat heute ihre Auswahl von 46 neuen strategischen Projekten in 16 Mitgliedstaaten bekannt gegeben, mit denen die Lieferketten in der EU gestärkt und die Quellen kritischer Rohstoffe diversifiziert werden sollen. Die Projekte werden dazu beitragen, die in der Verordnung zu kritischen Rohstoffen festgelegten Richtwerte zu erreichen, wonach die Kapazitäten der EU bis 2030 für die Gewinnung mindestens 10 %, für die Verarbeitung mindestens 40 % und für das Recycling mindestens 25 % des jährlichen Verbrauchs der EU an strategischen Rohstoffen decken sollen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und die Abhängigkeit von einem einzigen Lieferanten zu verringern. Die neuen strategischen Projekte befinden sich in Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Litauen, den Niederlanden, Polen, Portugal, Rumänien, der Slowakei, Spanien und Schweden. Sie wurden aus 102 Bewerbungen ausgewählt, die im Rahmen der Aufforderung Anfang dieses Jahres eingegangen waren.
Quelle: EU
Kommission wählt 46 neue strategische Projekte für die Versorgung der EU mit kritischen Rohstoffen aus

11. EU: Annahme des Programms „AGILE“ für schnelle Innovationen im Verteidigungsbereich

Mit dem neuen, mit 115 Mio. EUR dotierten Finanzierungsinstrument werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU), einschließlich Start-up-Unternehmen und expandierende Jungunternehmen, gezielt dabei unterstützt, innovative Verteidigungslösungen zu entwickeln und deren Einführung zu unterstützen. Das Programm ist so angelegt, dass für die Gewährung von Finanzhilfen gerade einmal beispiellose vier Monate benötigt werden. Das Programm AGILE wird voraussichtlich Anfang 2027 voll einsatzfähig sein.
Quelle: EU
Press corner | European Commission

Ländernotizen

12. Australien verschärft KI-Transparenzpflichten

Ab Dezember 2026 gelten in Australien neue Transparenzpflichten für KI und automatisierte Entscheidungsprozesse. Unternehmen müssen ihre Datenschutzerklärungen anpassen. Die neuen Vorgaben betreffen nicht nur den Einsatz von KI-Systemen, sondern umfassen auch den Einsatz von gewöhnlichen Softwaresystemen sowie anderen regelbasierten Anwendungen. Die Vorschriften umfassen dabei selbst entwickelte Software ebenso wie eingekaufte Software.
Quelle: Germany Trade and Invest
Australien verschärft KI-Transparenzpflichten

13. Chile: Wirtschaftsreformen

Chiles Wirtschaftsreform bringt wichtige Änderungen für deutsche Unternehmen. Die Reform senkt die Körperschaftsteuer bis 2029 schrittweise, ändert die Dividendenbesteuerung und schafft neue Steuervergünstigungen. Investoren können zudem bei Projekten ab 50 Millionen US-Dollar mit dem Staat Verträge über steuerliche Stabilität für bis zu 20 Jahre schließen. Im Umweltrecht werden Genehmigungsverfahren vereinfacht. Zugleich bleiben Umweltgenehmigungen gerichtlich überprüfbar.
Quelle: Germany Trade and Invest
Chiles Megareform

14. China: Handelsvereinbarungen mit der EU

Beide Seiten einigten sich im Oktober auf eine Liste von Ergebnissen und Vereinbarungen, die nun veröffentlicht wurden. Als wichtige Handelspartner bekräftigten beide Seiten, Differenzen im Rahmen der WTO-Regeln angemessen zu behandeln, und verpflichteten sich, weiterhin darauf hinzuarbeiten, die bilateralen Beziehungen zu stabilisieren und ausgewogener zu gestalten. Mit diesem Ziel vor Augen vereinbarten beide Seiten, im März 2027 das dritte Ministertreffen im Rahmen des TIC abzuhalten. Bis dahin wollen beide Seiten einen engen Austausch pflegen, unter anderem durch die Abhaltung einer Videokonferenz auf Ministerebene im Januar. Im Fokus der Gespräche standen insbesondere Exporte von Plugin-Hybridautos, Agrar-, Medizintechnik und Kosmetikgütern sowie der Umgang mit Exportkontrollen.
Quelle: EU
Joint Statement at the second TIC

15. China: Neues Visaprogramm für Unternehmen „Eagle Track“

„Eagle Track“ ist ein vereinfachtes Geschäftsvisumprogramm für Unternehmen mit häufigen Reisen nach China. Es gilt im Zuständigkeitsbereich der deutschen Visastellen in Peking, Shanghai, Guangzhou, Chengdu und Shenyang. „Eagle Track“ umfasst echte und gesetzeskonforme Geschäftstätigkeiten, darunter Verhandlungen mit Lieferanten und Vertragsabschlüsse, Besuche von Fachmessen und Verkaufsgespräche, Besuche bei der Unternehmensleitung, Produktpräsentationen, erste Geschäftskontakte und interne Schulungen.
Quelle: AHK Greater China
AHK Greater China is Support Partner of the German Embassy Beijing’s “Eagle Track” Visa Program

16. China baut Präsenz im Westbalkan aus

Chinesische Unternehmen beliefern vom Westbalkan aus die EU und drängen in Stärkebereiche deutscher Anbieter vor. Allein in Technologieprojekte fließen knapp 1 Milliarde Euro.
Quelle: Germany Trade and Invest
China baut langfristige strategische Präsenz im Westbalkan aus

17. Frankreich: EPR – Tarife 2027 jetzt verfügbar

Zum 1. Januar 2027 tritt in Frankreich der neue EPR-Bereich für industrielle und gewerbliche Verpackungen in Kraft. Die drei zugelassenen Rücknahmesysteme CITEO Pro, Léko Pro und Twiice haben inzwischen ihre Entsorgungsgebühren für das Jahr 2027 veröffentlicht. Für betroffene Unternehmen ist dies der ideale Zeitpunkt, die zu erwartenden EPR-Kosten zu bewerten und die wirtschaftlichste Lösung für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen auszuwählen.

18. Japan: Rohstoffpartnerschaft mit Deutschland

Im Rahmen der Reise des Bundeskanzlers wurde eine gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Bundeswirtschaftsministerium (BMWE) und dem japanischen Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) zur Kooperation bei kritischen Rohstoffen unterzeichnet. Damit begründen beide Länder Interessen, eine Rohstoffpartnerschaft mit dem Ziel, im Hinblick auf eine Vielzahl kritischer Rohstoffe enger zusammenzuarbeiten und verlässliche, resiliente und diversifizierte Rohstofflieferketten aufbauen. Der deutschen und japanischen Industrie soll insbesondere ermöglicht werden, stärker bei der

Rohstoffbeschaffung zu kooperieren und dadurch die Finanzierung von neuen Rohstoffprojekten - auch in Drittstaaten - zu ermöglichen.

19. Marokko baut Ladeinfrastruktur aus: Chancen für deutsche Technik

Marokko baut seine Ladeinfrastruktur aus. Deutsche Anbieter haben Chancen bei Netztechnik sowie Lade- und Abrechnungssystemen. Der technische und regulatorische Rahmen entwickelt sich weiter. Offene Punkte bestehen unter anderem bei der Anwendung einheitlicher technischer Standards, der Abrechnung öffentlich zugänglicher Ladevorgänge und der Behandlung von Niederspannungsanlagen. Bei Netzanschluss und Eigenproduktion sind dagegen bereits allgemeine Verfahren und Zuständigkeiten geregelt.
Quelle: AHK Marokko
Marokko baut Ladeinfrastruktur aus: Chancen für deutsche Technik

20. Norwegen: EHF-Rechnung ab 2027

Die elektronische Rechnungsstellung im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen (EHF) wird in Norwegen ab dem 1. Januar 2027 Pflicht. Die Neuregelung gilt nicht nur für norwegische Unternehmen, sondern auch für ausländische Unternehmen, die in Norwegen steuerpflichtige Umsätze erzielen und dort lediglich für Umsatzsteuerzwecke (MVA) registriert sind.
Quelle: AHK Norwegen
EHF-Rechnung ab 2027: Neue Pflichten für Unternehmen mit Umsätzen in Norwegen

21. Norwegen investiert in Krankenhäuser und digitale Versorgung

Mit einem Marktvolumen von mehr als 2 Milliarden Euro zählt Norwegen laut der International Trade Association trotz seiner geringen Bevölkerungszahl zu den attraktivsten Medizintechnikmärkten Nordeuropas. Der Gesundheitssektor wird überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert. Rund 90 Prozent der Medizintechnikbeschaffungen erfolgen über öffentliche Einrichtungen. Neben dem Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur fördert die Regierung zunehmend Gesundheitsinnovationen und digitale Versorgungslösungen. Marktanalysen erwarten bis 2030 jährliche Wachstumsraten von 3 bis 5 Prozent. Für Anbieter von Medizintechnik, Digital-Health-Anwendungen und Automatisierungslösungen ergeben sich günstige Wachstumsperspektiven.
Quelle: Germany Trade and Invest
Medizintechnik Norwegen

22. Rumänien: Backwarenexporte verdreifachen sich innerhalb eines Jahrzehnts

Rumänien entwickelt sich zunehmend vom Exporteur landwirtschaftlicher Rohstoffe zum Anbieter verarbeiteter Lebensmittel. Nach Angaben des Nationalen Statistikinstituts INS stieg der Exportwert von Brot, Keksen, Croissants und weiteren Back- und Getreideerzeugnissen von 154 Millionen Euro im Jahr 2016 auf 549 Millionen Euro im Jahr 2025. Damit wurde erstmals die Marke von einer halben Milliarde Euro überschritten und der Wert innerhalb von weniger als zehn Jahren mehr als verdreifacht. Treiber dieser Entwicklung sind umfangreiche Investitionen in moderne Werke und Produktionskapazitäten sowie die stärkere internationale Ausrichtung lokaler Hersteller. Dadurch gewinnt Rumänien bei höherwertigen Fertigprodukten an Boden und hält einen größeren Teil der Wertschöpfung im Land.
AHK Rumänien
Rumäniens Backwarenexporte verdreifachen sich innerhalb eines Jahrzehnts

23. Taiwan: Deutsche Firmen als Ausrüstungs- und Technologielieferanten

Die Auftragsfertigung gehört zu den tragenden Säulen der taiwanischen Industrie. Sie entwickelt sich aktuell zu einem Dienstleistungsmodell, das sich als "Production as a Service" beschreiben lässt: Kunden erwerben nicht nur Fertigungskapazitäten, sondern auch Beschaffungs-, Produktions- und Lieferkettenmanagement. Für deutsche Unternehmen entstehen daraus Beteiligungsmöglichkeiten als Technologie-, Komponenten- und Automatisierungspartner – so
wohl in Taiwan als auch an anderen Standorten. Entscheidend ist der Zugang über die taiwanischen Konzernzentralen. Dafür müssen deutsche Lieferanten global lieferfähig sein, dem Preisdruck standhalten und technischen Service an mehreren Standorten gewährleisten. Sie sollten Entwicklungskooperationen eingehen, lokale Anwendungsunterstützung und den Schutz geistigen Eigentums sicherstellen
Quelle: Germany Trade and Invest
Auftragsfertigung: Kerngeschäft vieler taiwanischer Unternehmen

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

24. Online-Veranstaltung: Reform des Unionszollkodex (UZK)
Die Reform des Unionszollkodex ist am 21. September 2026 in Kraft getreten und soll schrittweise bis zum Jahr 2034 umgesetzt werden. Mit dem Reformvorhaben sollen Zollverfahren modernisiert, der Warenverkehr an den Außengrenzen besser überwacht und die Flut von E-Commerce-Sendungen aus Fernost eingedämmt werden. Kernstücke der Reform sind die Einführung eines europaweiten EU Customs Data Hub, die Schaffung einer Europäischen Zollbehörde sowie ein stärker harmonisiertes, datenbasiertes Risikomanagement, das Zollabwicklung und Zollkontrollen effizienter und einheitlicher gestalten soll. In der Online-Veranstaltungen werden die wesentlichen Inhalte der UZK-Reform, den aktuellen Stand des Umsetzungsprozesses sowie die Auswirkungen auf Unternehmen und Wirtschaftsbeteiligte. Termine:

- 16. November 2026, 10:30 Uhr - 12:00 Uhr – Anmeldung,
- 27. November 2026, 10:30 Uhr - 12:00 Uhr – Anmeldung,
- 14. Dezember 2026, 10:30 Uhr - 12:00 Uhr – Anmeldung.

Die Inhalte aller drei Veranstaltungen sind identisch. Die Teilnahme ist kostenlos.

25. E-Commerce: Abfertigungspauschale steigt ab 1. November 2026
Ab dem 1. November 2026 sind weitere Änderungen bei der Einfuhr von Waren im Fernabsatzverkehr vorgesehen. Neben einer zusätzlichen Abfertigungspauschale müssen bei Sendungen bis 150 Euro künftig Produktkennungen in der Zollanmeldung angegeben werden. Der Zoll informiert über die neuen Anforderungen und deren Umsetzung im ATLAS-Verfahren. Neben dem Wegfall der 150-Euro-Zollfreigrenze seit dem 1. Juli 2026 sind weitere Änderungen vorgesehen.
E-Commerce: Abfertigungspauschale steigt - IHK Ostwestfalen

26. Stahlinstrument - neue zusätzliche Zölle auf Stahlerzeugnisse
Mit Verordnung (EU) 2026/1384 wurden neue zusätzliche Zölle auf bestimmte Stahlerzeugnisse eingeführt. Das sogenannte Stahlinstrument gilt seit dem 1. Juli 2026. Bei der Einfuhrzollanmeldung sind spezielle Y-Kodierungen in diesem Zusammenhang anzugeben.
Quelle: EU
Stahlinstrument - neue zusätzliche Zölle auf Stahlerzeugnisse

27. Exportkontrolle: Umfrage zu Nullbescheiden und Bearbeitungszeiten bei Ausfuhranträgen
Bei Exporten ist es oftmals notwendig, dass die Zulässigkeit vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bestätigt wird. Dies stellt Unternehmen vor Herausforderung, da Lieferungen erst dann erfolgen dürfen, wenn eine BAFA-Genehmigung vorliegt. Mit dieser Umfrage sollen die Erfahrungen von Unternehmen bei der Beantragung von Nullbescheiden sowie mit längeren Bearbeitungszeiten bei Ausfuhranträgen ermittelt werden, um ein möglichst aussagekräftiges Bild aus der Unternehmenspraxis zu erhalten. Die Ergebnisse sollen genutzt werden, um den bestehenden Austausch mit den zuständigen Behörden und Ministerien gezielt fortzuführen und die Erfahrungen der Unternehmen in die Gespräche einzubringen. Zur Umfrage gelangen sie. Fristende für die Teilnahme ist der 13. November.
Quelle: DIHK
Umfrage zu Nullbescheidsanträgen und Vorlageverfahren in der Exportkontrolle

28. Verpflichtende Nutzung von ATLAS-ZELOS in der Einfuhr ab dem 1. Februar 2028
Wie der Zoll in seiner Teilnehmerinfo 1003/2026 mitteilt, wird die Nutzung des ATLAS-Teilverfahrens ZELOS im Rahmen der Weiterentwicklung der Digitalisierung der Zollabfertigung für die Übermittlung abfertigungsbegleitender Unterlagen in der Einfuhr ab dem 1. Februar 2028 Pflicht. Der ursprünglich geplante Einführungszeitpunkt wurde aufgrund strategischer Entscheidungen vom 1. Juli 2027 auf den 1. Februar 2028 verschoben. ZELOS ermöglicht die medienbruchfreie elektronische Übermittlung von Unterlagen, wie beispielsweise Rechnungen, Lizenzen oder Ursprungszeugnissen an ATLAS, und trägt damit zu einer effizienten und zukunftsorientierten Abwicklung von Zollverfahren bei. Eine Übersicht der Nachrichtengruppen, für die ab dem 1. Februar 2028 die jeweilige ZELOS-Nachrichtengruppe verpflichtend zu nutzen sein wird, kann der angehängten Datei entnommen werden.
Quelle: Zoll
ATLAS-Info 1003/26

29. Madagaskar: Schutzmaßnahmenuntersuchung zu Einfuhren von Süßwaren
Die Schutzmaßnahmenuntersuchung betrifft die Einfuhr von Zuckerwaren sowie Süßwaren auf der Basis von Kakao oder Schokolade mit den madagassischen Zolltarifnummern: 1704.10.00, 1704.90.20, 1704.90.30, 1704.90.40, 1704.90.90 und 1806. Der Antrag auf Einleitung einer Untersuchung enthält Beweise für eine ernsthafte Schädigung, die durch den Anstieg der Einfuhren der oben genannten Waren verursacht wurde.
Quelle: Germany Trade and Invest

30. Vereinigte Arabische Emirate: Einführung des digitalen Carnetverfahrens ab 9. November 2026
Das digitale Carnetverfahren (eATA Carnet) wird in den Vereinigten Arabischen Emiraten zum 9. November 2026 offiziell eingeführt wird. Ab diesem Zeitpunkt werden Carnetinhaber bei der Einfuhr in die VAE aufgefordert, einen QR-Code vorzulegen.

31. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr
Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.
C/2026/5554 - Polyvinylidenfluorid/Volksrepulbik China
EU-Verordnung 2026/2345 - Polyvinylchlorid (PVC)/Volksrepublik China, Republik Korea, Mexiko, Taiwan
EU-Verordnung 2026/2390 - Acetylsylicylsäure/Volksrepublik China
C/2026/5566 - Molybdändrähte/Volksrepublik China
EU-Verordnung 2026/2391 - Celluloseether/Volksrepublik China, Republik Korea
EU-Verordnung 2026/2393 - PET-Spinnvliesstoff/Volksrepublik China
EU-Verordnung 2026/2396 - Kabel und Seile aus Stahldraht/Indien, Thailand, Türkei

Messen und Ausstellungen

32. NRW-Beteiligung: WHX DUBAI (Formerly Arab Health)
Die WHX Dubai ist die größte Gesundheitsmesse der MENA-Region und gilt weltweit als Leitmesse der Medizinbranche. Tradex Services GmbH ist der offizielle Vertriebspartner von Informa für Aussteller aus der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz). Die WHX Dubai 2027 erwartet mehr als 4.200 Aussteller und über 235.000 Fachbesucher aus mehr als 195 Ländern. Die Messe findet vom 25. bis 28. Januar 2027 im Dubai Exhibition Centre (DEC) und im Dubai World Trade Centre (DWTC) statt. Das Land NRW ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.
WHX Dubai 2027

33. NRW-Beteiligung: JEC WORLD 2027 in Paris
JEC World ist ein Wachstumstreiber für die Verbundwerkstoffindustrie und vereint das gesamte Verbundwerkstoff-Ökosystem – von Lieferanten bis zu Endanwendern. Hier treffen die richtigen Akteure aufeinander, Partnerschaften entstehen und Geschäftsmöglichkeiten werden konkret. Vom 2. bis 4. März 2027 wird Paris zur Hauptstadt für Innovation, Business und Networking. 46.000 erwartete Besuche aus 94 Ländern, mehr als 1.400 Aussteller, über 70 Start-ups sowie Hunderte von Konferenzen und Content-Sessions. Dies ist der einzigartige Treffpunkt, an dem Ihre Kunden, Ihre Interessenten und sogar… Ihre Wettbewerber bereits präsent sind. Das Land NRW ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.
JEC WORLD

In Ihrer IHK

34. Webinar: „Quarterly Briefing Niederlande – Was verändert sich 2027“, 24.11.2026
Die Niederlande gehören zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern deutscher Unternehmen. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende Geschäftstätigkeiten kontinuierlich. Neue regulatorische Anforderungen, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und wirtschaftspolitische Entwicklungen können unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft deutscher Unternehmen in den Niederlanden haben. Das Quarterly Briefing gibt einen kompakten und praxisbezogenen Überblick über zentrale Entwicklungen. Im Fokus stehen unter anderem:
EU-Verpackungsverordnung, Veränderungen im niederländischen Rentensystem, Arbeitsmarkt und Regulierung von Zeitarbeits- und Personaldienstleistern (Uitzendbureaus). Darüber hinaus ordnen die Expertinnen und Experten der Deutsch-Niederländischen Handelskammer aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen ein und zeigen auf, worauf sich deutsche Unternehmen mit Geschäftsaktivitäten in den Niederlanden einstellen sollen. Weitere Informationen sowie Anmeldung zum kostenlosen Webinar:
https://www.ihk.de/niederrhein/system/veranstaltungssuche/vstdetails-tmg/6962298/2228420225?terminId=13412